

Noch eine neue *Lygaeiden*-Gattung aus dem Tschadsee-Gebiet (Hem.Het.)
von Eduard WAGNER, Hamburg

Acroraglius nov. gen.

Gestalt klein, *Drymus*-ähnlich. Oberseite mit tiefen, regelmäßigen Punktgruben. Unterseite konvex, oberseits flacher. Fast kahl. Bisher nur makropter.

Kopf breiter als lang, Tylus vorstehend (Fig. a-d). Wangenplatten vom niedrig, hinten höher und in einen gekrümmten Fortsatz verlängert (Fig. d). 1. Fühlerglied von eigenartiger Form (Fig. e), oval, distal mit einem nach oben und innen gerichteten, zahnartigen Fortsatz; proximal durch einen schräg stehenden, vom Ende etwas entfernten Zapfen mit dem Fühlerhöcker verbunden. Die restlichen Fühlerglieder normal.

Pronotum (Fig. b+c) mit blattartigen, verbreiterten Seitenrändern, die um die Hinterecke herumlaufen. Vor der Pronotummitte eine deutliche Querfurche. Die ausbreiteten Ränder nur in der Innenhälfte punktiert. Scutellum eben, distal spitz. Clavus mit 3 Reihen von Punktgruben. Halbdecken dicht und gleichmäßig punktiert; die Punkte keine Reihen bildend. Membran voll ausgebildet.

Unterseite nur auf den Bruststücken punktiert. Die Stigmen des 3. und 4. Segments liegen dorsal, alle übrigen auf der Ventralseite des Abdomens. Der Hinterrand des 4. Sternites ist vor dem Seitenrand umgebogen und erreicht den Außenrand nicht.

Alle Schenkel und Schienen ohne Zähne oder Tuberkeln.

Typus generis: *A. dentatus* nov. spec.

Die Gattung *Acroraglius* unterscheidet sich von allen übrigen Gattungen durch den eigenartigen Bau des 1. Fühlergliedes (Fig. e) und die beiden Zähne auf der Unterseite des Kopfes (Fig. d), die von den nach hinten verlängerten Wangenplatten gebildet werden. Durch den Bau des Abdomens erweist sich die neue Gattung als zu den *Rhyparochromini* s. str. gehörig. Innerhalb dieses Tribus paßt sie am besten zu *Hyalochilus* Fieb., neben den sie gestellt werden muß.

Acroraglius dentatus nov. spec.

Von sehr kleiner, aber breiter Gestalt, das ♂ 2,20 x, das ♀ 2,16 x so lang wie das Pronotum breit ist, Dunkelbraun, Kopf und vorderer Abschnitt des Pronotum fast schwarz, die Ränder des Pronotum und der Halbdecken unpunktiert und gelblich. Oberseite dicht mit kräftigen Punktgruben bedeckt, die nur im Clavus und der angrenzenden Zone des Corium Längsreihen bilden. Matt, kahl, nur stellenweise fein behaart. Makropter.

Kopf kurz und sehr breit, von oben gesehen (Fig. b + c) etwa doppelt so breit wie lang. Scheitel beim ♂ 3 x, beim ♀ 3,3 x so breit wie das gewölbte, sehr grob gekörnte Auge. Oberseite des Kopfes überall dicht und gleichmäßig punktiert. Stirnschwiele stark vorstehend, breit, distal gerundet. Seitlich gesehen erscheint der Kopf durch die vorstehende Stirnschwiele etwas länger als hoch. Kehle glatt, eben. Unterseite des Kopfes mit vorn niedrigen Wangenplatten, die etwas über die Mitte der Kopfunterlage nach hinten reichen, hinten bauchig erweitert sind und in 2 zahnartige, leicht gekrümmte, distal abgerundete, absiehende Lappen verlängert sind. Fühler (Fig. e) schwarz oder schwarzbraun, mit sehr feiner, kurzer, heller Behaarung. 1. Glied distal mit zahnartigem Fortsatz neben der Spitze, proximal gerundet, die Verbindung zur Fühlergrube sitzt etwas oberhalb des Endes und führt schräg seitlich zur Fühlergrube. Diese Art der Verbindung führt dazu, daß die Fühler am Grunde sehr beweglich sind und bei Betrachtung von oben

bald unmittelbar neben der Stirnschwiele (Fig. b), bald neben dem Auge (Fig. c) zu sitzen scheinen. 2. Fühlerglied 1,5 - 1,6 x so lang wie das 1., gegen die Spitze leicht verdickt; 3. Glied 0,70 - 0,75 x so lang wie das 2.; das 4. Glied 1,1 - 1,2 x so lang wie das 2., spindelförmig.

Pronotum (Fig. b + c) vorn etwas breiter als der Kopf, trapezförmig, hinten beim ♂ 1,65 x, beim ♀ 1,60 x so breit wie der Kopf samt Augen. Vorderer Abschnitt etwas dichter punktiert und dunkler als der hintere. Seitenrand blattartig, im vorderen Teil sehr breit, hinten schmaler und um die Hinterecke herumlaufend. Die innere Hälfte dieses blattartigen Randes trägt Punktgruben. Hinterecken mit undeutlicher Schwiele. Scutellum überall gleichmäßig und dicht punktiert, etwa gleichseitig dreieckig (Fig. a), distal spitz. Clavus schmal, mit 3 eng beieinander und parallel verlaufenden Punktreihen. Corium etwas weitläufiger punktiert, nur neben dem Clavusrande Punktreihen; Außenrand ohne Punktgruben. Membran glashell, durchsichtig, das Ende des Abdomens erreichend.

Unterseite schwarzbraun. Vorderbrust dicht und gleichmäßig punktiert. Seitenplatten der Mittel- und Hinterbrust weitläufiger und ungleichmäßig punktiert. Ablaufrinne der Stinkdrüsen (Fig. g) sehr kurz und fast gerade. Sie liegt inmitten einer runden, matten unpunktieren Fläche, die auch auf die Mittelbrust übergreift. Rostrum kurz, die Vorderhüften kaum überragend, das 1. Glied reicht nur bis zur Kopfmitte nach hinten (Fig. d). Beine schwarzbraun, distal heller, Tarsen gelblich. Alle Teile mit feiner, kurzer, heller Behaarung. Schenkel ohne Zähne oder Tuberkeln (Fig. f). Schienen zylindrisch, ohne Domen. An den Hintertarsen ist das 1. Glied etwa 1,5 x so lang wie das 2. und 3. zusammen.

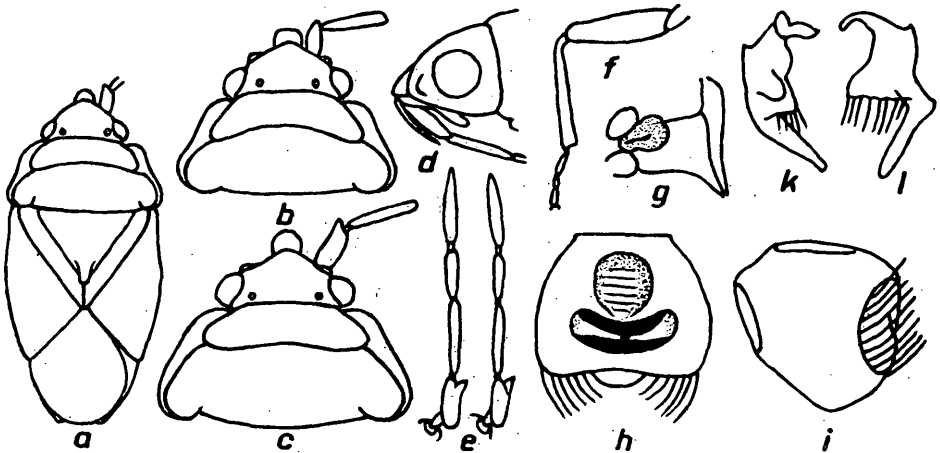
Genitalsegment des ♂ (Fig. h + i) ungewöhnlich klein, nur 0,25 mm im Durchmesser, rund, am hinteren Ende eine muldenartige Vertiefung, die von langen Haaren umgeben ist; der untere Rand dieser Vertiefung buckelartig vorgewölbt und daher von oben (Fig. h) sichtbar. Genitalöffnung zweiteilig. Der vordere Teil rund, viel schmaler als der hintere. Letzterer sehr breit und kurz. Der Seitenrand der Öffnung trägt zwischen beiden Teilen einen langen, spitzen, geraden Zahn, der schräg nach hinten gerichtet ist. Der vordere Teil der Öffnung ist durch den Analkonus ausgefüllt, der hintere offen, in ihm sitzen die Parameren (Fig. k - l). Sie haben einen stark entwickelten Sinneshöcker, der rechtwinklig vorsteht und lange Haare trägt. Hypophysis schlank, gerade, etwas abgeflacht. Basaler Teil des Paramers dick. Penis kurz und dick, ohne Besonderheiten. Länge: ♂ = 2,0 - 2,07 mm, ♀ = 2,27 mm. Breite: ♂ = 0,9 mm, ♀ = 1,05 mm. Länge der Fühlerglieder beim ♂ = 0,19, 0,30, 0,22, 0,36 mm; beim ♀ = 0,20, 0,30, 0,22, 0,33 mm.

Ich untersuchte 2 ♂♂ und 1 ♀ aus dem Tschadsee-Gebiet; Umgebung von Moundon, Galeriwald, 2 ♂♂; Bougouia bei Deressia 7.4.59 1 ♀, sämtlich H. FRANZ leg.

Holotypus und Allotypus in meiner Sammlung, Paratypoid in der Sammlung H. FRANZ, Wien.

Herrn Prof. Dr. H. FRANZ, Wien, der mir das Material zur Verfügung stellte, sei auch an dieser Stelle bestens gedankt.

Acroraglius dentatus nov. spec.



a = ♂ (18 x), b = Kopf und Pronotum des ♂ von oben (25 x), c = dasselbe vom ♀ (25 x),
d = Kopf des ♂ seitlich (25 x), e = Fühler, links = ♂, rechts = ♀ (25 x), f = Vorderbein
von innen (25 x), g = Hinterbrust mit Ablaufrinne der Stinkdrüsen (25 x), h = Genital-
segment des ♂ von oben (72 x), i = dasselbe seitlich (72 x), k = Paramer von oben (135 x),
l = derselbe von hinten (135 x).

Inhaltsverzeichnis

	Seite
F. Kasy	
Beiträge zur Kenntnis der Micro- und Macroheteroceren-Fauna Westmazedoniens.	65
St. Zimmermann	
Neue Goldwespenfunde in Österreich	83
E. Wagner	
Noch eine neue Lygaeiden-Gattung aus dem Tschadsee-Gebiet (Hem. Het.)	85

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1961

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Wagner Eduard

Artikel/Article: [Noch eine neue Lygaeiden-Gattung aus dem Tschadsee-Gebiet \(Hem. Het.\). 85-87](#)